

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Beachvolleyballplatz im 14. Bezirk

Beschreibung / Begründung:

Beachvolleyball ist eine Sportart, die Spaß mit Fitnessstraining verbindet. Längst wird dieser Sport nicht mehr nur an Stränden betrieben. In Parks und Bädern werden Sandplätze errichtet, die Voraussetzung für die Ausübung dieses Sportes sind. Ein öffentlich zugänglicher Beachvolleyballplatz würde es Jugendlichen ermöglichen, diesen Sport ohne weite Anfahrtswege und Kosten für Platzmiete auszuüben.



Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, in Penzing einen Beachvolleyballplatz im öffentlichen Raum zu errichten.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Beachvolleyballplatz im 14. Bezirk**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Gerne werden wir eure Ideen an die dafür zuständige Fachabteilung (Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten) weiterleiten. Die ExpertInnen dort werden sich genau anschauen, ob man diese umsetzen kann und wieviel das dann kosten würde. Mehr Sportplätze im Bezirk würden wir auch super finden, müssen euch aber auch sagen, dass für einen Beachvolleyballplatz viel Platz benötigt wird, der nicht leicht zu finden sein wird.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Bunte Lichter für den 14. Bezirk

Beschreibung / Begründung:

Manchmal wirkt die Stadt etwas grau. Deshalb wünschen wir uns für den 14. Bezirk, dass er zum Ort der bunten Lichter wird. Wir haben dafür ein bisschen recherchiert und ein paar Beispiele für Lichtinstallationen gefunden:



Diese können sowohl in den grünen Teilen des Bezirks aufgestellt werden, auf graue Häuserwände projiziert (Visuals) werden oder die Parks bunt erleuchten. Hierzu lässt sich bestimmt auch eine energiesparende Variante finden (z.B. mit Solarstrom betrieben). Die Lichter machen den Bezirk attraktiver und sind auch ein gutes Motiv für Instagram-Posts. Auch in der Nacht können auf diese Weise einige Orte im Bezirk weniger erschreckend wirken.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, für eine Installation von Lichtspielen und bunten Lichtinstallationen im 14. Wiener Gemeindebezirk.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Bunte Lichter für den 14. Bezirk**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Gerne werden wir eure Idee Lichtinstallationen anzubringen an die zuständige Kulturabteilung der Stadt Wien (Magistratsabteilung 7) weiterleiten und prüfen lassen, ob und wie man sie umsetzen könnte! Natürlich müssen da auch die Kosten erhoben werden.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Entlastung der Busse der Linie 51A zu Stoßzeiten

Beschreibung / Begründung:

Die Busse der Linie 51A sind zu den Zeiten des Unterrichtsbeginns überfüllt. Ein Antrag auf kürzere Intervalle zu diesen Zeiten konnte bereits im letzten Jahr nicht umgesetzt werden. Als alternative Lösung wurde eine Veränderung des Schulstarts an den betroffenen Schulen vorgeschlagen, damit nicht alle Schüler*innen zur selben Zeit auf dem Weg in die Schulgebäude sind. Leider hat sich an der Situation nichts verbessert und gerade angesichts der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen, ist die Dringlichkeit einer Veränderung dieser Situation gestiegen.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, die dringend nötigen Schritte in Kooperation mit den Schulleitungen zu setzen, um die Linie 51A in Stoßzeiten zu entlasten.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag **„Entlastung der Busse der Linie 51A zu Stoßzeiten“**, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Wir können dies sehr gut verstehen und stehen seit längerer Zeit mit den Wiener Linien in Kontakt. Diese teilten uns im Oktober 2020 nochmals mit, dass sie ihre Linien laufend beobachten und die Situation kennen. Die schnellste, einfachste und nachhaltigste Lösung wären gestaffelte Unterrichtsbeginnzeiten. Die Wiener Linien reden schon seit 2018 mit den Schulen und bitten sie, dass die Schulen unterschiedlich starten. Seit September 2020 ist ein weiterer Bus in der Früh unterwegs. Eine wirkliche Entlastung kann nur durch eine Staffelung der Unterrichtsbeginnzeiten erreicht werden.

Ich werde daher persönlich an die Bildungsdirektion einen Brief schreiben und bitten, einen gestaffelten Unterrichtsbeginn in Betracht zu ziehen. So wäre das Problem auch auf schnellste, einfachste und kostengünstigste Weise gelöst.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken. Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Errichtung eines Tanzraums für Kinder, Teenager und Jugendliche

Beschreibung / Begründung:

Im Zeitalter von TikTok und Instagram ist Tanzen mittlerweile für alle zugänglich. Es braucht keine professionellen Choreograph*innen, um Tänze zu erlernen. Diese werden mithilfe von TikTok Einstellungen und Online-Tutorials schnell selbst gemeinsam mit Freund*innen oder allein erlernt. Manchmal ist der öffentliche Park aber zu ersichtlich, nicht die richtige Location oder im Winter einfach zu kalt. In der Schule haben wir nicht die Möglichkeit und selbst in Jugendeinrichtungen gibt es nicht die notwendige Ausstattung für gute Videos.

Wir wünschen uns deshalb einen Raum, in dem wir uns in (kleinen) Gruppen treffen können. In diesem Raum sollen möglichst viele Spiegel angebracht sein, sodass man nicht nur coole Fotos oder Videos machen, sondern sich beim Tanzen selbst korrigieren kann.

Der Raum soll für eine gewisse Altersspanne kostenfrei nutzbar und groß genug sein um sich austoben zu können.



Hier ein Bildbeispiel:

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, für die Errichtung eines (teilweise nicht kommerziellen) Tanzraums für Kinder, Teenager und Jugendliche im 14. Bezirk.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag **„Errichtung eines Tanzraums für Kinder, Teenager und Jugendliche“**, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Es wird sehr schwer werden einen Raum zu finden, der leistbar ist. Der Raum muss ja auch betreut werden (aufsperrern, sauber machen,...). Wir werden aber beim Verein Kiddy & Co anfragen, ob sie einen Tanzworkshop in ihr Programm aufnehmen wollen. Auch bei der Volkshochschule (VHS) Penzing fragen wir mal nach.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Errichtung eines Wutraums für Kinder, Teenager und Jugendliche

Beschreibung / Begründung:

Was ist ein Wutraum?

Ein Wutraum, im englischen Sprachgebrauch auch bekannt als rage room, smash room oder anger room, ist ein kommerziell betriebener Ort, an dem Menschen ihre Wut "rauslassen" können, indem sie Gegenstände in einem Raum zerstören. Mittlerweile existieren diese Wuträume nicht nur in China, sondern auch in Deutschland oder der Schweiz. In Wien gab es zumindest September 2019 die Möglichkeit im Haupthof des MQ einen mobilen Wutraum zu nutzen (https://www.meinbezirk.at/neubau/c-lokales/abreagieren-im-wutraum_a3606252).



Ein Beispiel in Memmingen (Deutschland) zeigt, dass es auch ohne dem Zerstören von Gegenständen geht: Im Kinderhort Wartburgweg wurde ein so genannter Wutraum eingerichtet, in dem die Kinder und Jugendlichen Aggressionen und Schulstress abbauen können. Der Raum ist rundum mit Schaumstoffmatten von der Firma Metzeler ausgestattet und bietet den Hortkindern im Alter von 6 bis 14 Jahren die Gelegenheit, sich wie an einem überdimensional großen Boxsack die Wut aus dem Bauch zu schlagen. (Quelle: https://www.all-in.de/kempten/c-lokales/gegen-matten-trommeln-und-aggressionen-abbauen_a775364)

Auch wir möchten die Errichtung eines Wutraums für Kinder, Teenager und Jugendliche im 14. Bezirk. Stress und das lange Sitzen in der Schule können zu Überforderung und zu Aggressionen führen. Da kann es durchaus befreiend sein „mal alles rauszulassen“. Vielleicht auch in Kombination mit einem Gespräch mit einer* einem Beratungslehrer*in. Wichtig ist, dass der Ort kostenfrei für Kinder, Teenager und Jugendliche mit geschultem Personal zugänglich wäre.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, für die Errichtung eines nicht-kommerziellen Wutraums für Kinder, Teenager und Jugendliche im 14. Bezirk.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag **„Errichtung eines Wutraums für Kinder, Teenager und Jugendliche“**, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Es wird sehr schwer werden einen Raum zu finden, der leistbar ist. Der Raum muss ja auch betreut werden (aufsperrern, sauber machen,...). Wir werden aber beim Verein Kiddy & Co anfragen, ob sie sich vorstellen könnten einen Wutraum in ihr Programm aufzunehmen oder ein Projekt zu starten.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Freiluft Kino beim Auhofcenter

Beschreibung / Begründung:

Kinobesuche sind grundsätzlich eine beliebte Freizeitaktivität von Kindern, Teenies und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen. Leider gibt es dazu wenig Angebot im 14. Bezirk.

Das Volk kino kommt jeden Sommer gut an, leider aber nur zweimal im Jahr, deshalb wünschen wir uns ein Open Air Kino beim Auhofcenter, welches den ganzen Sommer über dort bleibt und ein fixes Programm für die sowohl jüngere, als auch ältere Generation zeigt.

Das Auhofcenter ist ein beliebter Ort gerade für Teenies und Jugendliche. Im Sommer treffen sich Kinder und Jugendliche aber gerne draußen – weshalb man mit einem Open Air Kino beide Aktivitäten vereinen könnte. Außerdem könnte man ein breites Film-Programm (z.B. Kurzfilme zu bestimmten Themen – vgl. das dotdotdot Filmfestival) zeigen und auf diese Weise auch nicht so bekannten Filmen eine Bühne bieten. Was uns wichtig wäre ist, dass auch Filme in Englischer Sprache gezeigt werden.

Auf dem Dach des Auhofcenters gäbe es ein Wohnprojekt mit einer Art „Innenhof“. Dieser würde genügend Platz für ein saisonales Open Air Kino bieten. Besucher*innen können nur zu bestimmten Zeiten auf das Dach – nämlich zu den Programmzeiten des Open Air Kinos. So hätten die Bewohner*innen auch ein Mitspracherecht und würden nicht über die ganze Saison hinweg gestört werden. Auch die Kinoleinwand würde so nicht Gefahr laufen beschädigt zu werden und es könnten fixe Sitzplätze angeboten werden.

Eine andere Möglichkeit der Installation einer Kinoleinwand mit fixen Sitzplätzen wären die beiden Wiesenflächen zwischen Zimbagasse und Albert-Schweizergasse (Reiter Betten & Vorhänge). Hier könnte der Bereich abgezaunt werden und nur zu den Kinoprogrammzeiten geöffnet werden (mit Eingangsbereich).

Es sollte ein geplantes Programm über die Sommersaison für Kinder, Teenies und Jugendliche geben. Für Schüler*innen sollte der Zutritt kostenlos bzw. vergünstigt sein.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, für die Errichtung eines Open Air Kinos beim Auhofcenter mit Programm für Kinder, Teenies und Jugendliche. Zusätzlich sollen Filme auch in Englischer Sprache gezeigt werden.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Freiluft Kino beim Auhofcenter**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Für so ein Freiluftkino wäre sehr viel Platz nötig, den wir als Bezirk leider nicht haben und einen Privatgrundbesitzer wie z.B. beim Auhof Center können wir dazu nicht zwingen. Wir bitten aber gerne die Leute vom Volk Kino in Zukunft mehr Filmaufführungen in Parks zu veranstalten sobald das Covid-19-bedingt wieder möglich ist.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Große Outdoor Party

Beschreibung / Begründung:

Der 14. Bezirk bietet wenig Möglichkeiten für Jugendliche zu feiern. Außer den bestehenden Angeboten der offenen Jugendarbeit, gibt es wenige Möglichkeiten, um Partys zu veranstalten oder auszugehen. Durch die Schutzmaßnahmen im Rahmen der Covid-19 Pandemie, mussten auch diese Angebote bedeutend reduziert werden. Eine Outdoor Party auf einer weitläufigen Fläche im Bezirk, wäre eine gute Möglichkeit (auch im Rahmen der nötigen Vorsichtsmaßnahmen) zu feiern und ein attraktives Event für Jugendliche im Bezirk zu veranstalten.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, eine große Outdoor Party in Penzing zu veranstalten.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Große Outdoor Party**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Gerne unterstützen wir euren Wunsch nach Outdoor Partys. Leicht ist das in Zeiten von Covid19 aber leider nicht, da jemand von euch Verantwortung übernehmen und Covid19-Maßnahmen gewährleisten muss (vom aktuellen Lockdown ganz abgesehen). Wenn diese Krise überwunden ist, sind wir bereit euch bestmöglich bei der Planung einer solchen Outdoor Party zu helfen, oder finanziell zu unterstützen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: K-Pop Dance Workshop mit Profitänzer*innen

Beschreibung / Begründung:

Was ist K-Pop / K-Pop Dance?

Bei K-Pop handelt es sich um „einen Sammelbegriff für koreanischsprachige Popmusik“ (Quelle: Wikipedia). Beim K-Pop Dance vereinen sich „verschiedene Tanzstile: z.B. Jazz, Popping, Locking, Sliding, Hip Hop etc. Ein besonderes Merkmal beim K-Pop-Dance ist, dass alle Tänzer*innen synchron tanzen und immer wieder die Plätze wechseln. Spaß, Ausdruck und der Mix aus unterschiedlichen Tanzstilen geben K-Pop Choreos eine besondere Note.“ (Quelle: <https://tanzhafenfestival.at/event/workshop-k-pop/>)

K-Pop ist auf jeden Fall seit der Girlgroup Blackpink und der Boyband BTS sehr bekannt und beliebt unter den Teenagern/Jugendlichen. Sie sind sehr aktiv in den Sozialen Medien unterwegs. Da auch wir großes Interesse am K-Pop Dance haben und grundsätzlich sehr gerne tanzen, wünschen wir uns einen K-Pop Dance Workshop, geleitet von Profitänzer*innen. Wir denken, dass Tänzer*innen, die sich schon länger mit K-Pop Dance auseinandersetzen, das Wissen gut vermitteln können, sowie die notwendige Erfahrung mitbringen. Der Workshop soll sowohl für Mädchen, wie auch für Burschen und gratis sein.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, für einen K-Pop Dance Workshop mit professionellen Tänzer*innen aus dem Bereich des K-Pop.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**K-Pop Dance Workshop mit Profitänzer*innen**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Wir werden beim Verein Kiddy & Co anfragen, ob sie einen K-Pop Dance Workshop in ihr Programm aufnehmen wollen. Auch bei der Volkshochschule (VHS) Penzing fragen wir mal nach.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Marcusgasse sanieren

Beschreibung / Begründung:

Die Marcusgasse ist eine Straße, die wir oft benützen. Wir finden, dass sie Renovierung und Verschönerung brauchen könnte. Vielleicht könnten in der Marcusgasse zwischen Felbigergasse und Goldschlagstraße weniger Autos fahren und dafür mehr Blumeninseln dort stehen. Die Gehsteige könnten erneuert und mit behindertengerechten Rampen ausgestattet werden. Möglichkeiten zum Fahrräder abstellen wären auch super.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag zur Verschönerung und Sanierung der Marcusgasse.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Marcusgasse sanieren**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Wir werden den zuständigen Magistratsabteilungen den Auftrag geben, den „oberen“ Teil der Marcusgasse zwischen Hütteldorfer Straße und Felbigergasse neu zu gestalten. Ob man im anderen Bereich auch etwas verbessern kann, lassen wir überprüfen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Mehr öffentliches WLAN im Bezirk

Beschreibung / Begründung:

Der Zugang zum Internet und damit zu Social Media Plattformen und Messengerdiensten ist eine Voraussetzung zur Nutzung von Smartphones, um mit Freund*innen und Schulkolleg*innen in Kontakt zu bleiben. Leider reicht das Geld oft nicht, um den ganzen Monat mobiles Internet am Handy zur Verfügung zu haben. Öffentliches WLAN ermöglicht den Zugang auch dann, wenn das Datenpaket aufgebraucht ist. Leider steht dieses noch nicht an allen Plätzen an denen sich Menschen im Bezirk länger aufhalten zur Verfügung. Außerdem ist das WLAN oft überlastet und langsam.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, Aufenthaltsräume im öffentlichen Raum des 14. Bezirks flächendeckend mit öffentlichem WLAN zu versorgen und auch darauf zu schauen, dass das WLAN stabil, zuverlässig und schnell ist.



An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20

Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Mehr öffentliches WLAN im Bezirk**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Euren Wunsch nach kostenlosem und öffentlichem WLAN verstehen wir natürlich. Leider sind die Kosten, sowohl für die Errichtung, als auch für den laufenden Betrieb sehr hoch. Natürlich versuchen wir aber laufend das öffentliche WLAN-Netz auszubauen und stehen auch mit der zuständigen Fachabteilung (Magistratsabteilung 33 – Öffentliche Beleuchtung und Verkehrslichtsignalanlagen) in Kontakt.

An den nachstehenden Standorten wurde bereits WLAN eingerichtet:

U4 Endstelle Hütteldorf

Hanappi Stadion

Karl-Terkal-Park (Bujattigasse)

Hohe Wand Wiese

Albert-Schweitzer-Gasse
Dehnepark
Hütteldorfer Straße 188 (Bezirksvorsteherung Penzing)
Baumgartner Casino Park
U3 Station Hütteldorfer Straße
S-Bahn-Station Breitensee (Ludwig-Zatzka-Park)
Leon Askin Platz
Hadikgasse#Schönbrunner Schloßbrücke
Linke Wienzeile#Schönbrunner Schloßbrücke
Hadersdorfer Bad
Pachmannngasse 25
Feilplatz
Polizeiinspektion Leysersstraße
Reinpark
Hadikgasse 12
Kennedybrücke (teilweise 13. Bezirk)

Wenn ihr euch also gerade in der Nähe eines der angeführten Standorte befindet, könnt ihr das WLAN ganz gut nutzen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

(LeerSeite)

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Ökotoiletten bevorzugt

Beschreibung / Begründung:

Es ist wirklich super wenn man im Park aufs Klo muss und es gibt eine Toilette. Normale Toiletten sind gut, müssen aber oft gereinigt werden. Chemische Toiletten sind unhygienisch, stinken und sind sehr schlecht für die Umwelt. Eine alternative sind Ökoklos, die ganz ohne Chemie auskommen. Die Reinigung übernehmen die Nutzer*innen mit Sägespänen und einem kleinem Besen selbst. Das ist ganz einfach. Es gibt gute Erfahrungen auch wenn sie von vielen Menschen an einem Tag benutzt werden. Es gibt verschiedene Firmen die diese Toiletten anbieten, z.B. Öklo.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, Ökotoiletten im Bezirk an verschiedene Orten und in Parks aufzustellen. Jede neue Toilette, die geplant wird, soll wenn möglich eine Ökotoilette sein.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Ökotoiletten bevorzugt**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Langfristig wollen auch wir als Bezirksvertretung nur noch Ökotoiletten aufstellen lassen. Da diese aber ziemlich teuer sind im Vergleich zu den chemischen Toiletten und wir noch keine Erfahrungswerte damit haben, wird vorerst eine solche Ökotoilette im Gustav-Klimt-Park als „Pilotprojekt“ aufgestellt. Wenn sich das öKlo im Gustav-Klimt-Park gut bewährt, werden wir in den zuständigen Gremien besprechen an welchen Standorten im Bezirk wir weitere aufstellen lassen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Pumptrack Strecke

Beschreibung / Begründung:

Ein Pumptrack ist eine künstlich angelegte Mountainbike-Strecke, auf der Fahrräder, Roller, Skateboards usw. ohne zu treten beschleunigt werden sollen. Es wird dabei auf speziell angelegten Strecken durch „pumpende“ Bewegungen der Beine Schwung aufgebaut. Diese Strecken sind meist als Rundkurs angelegt und können aus verschiedensten Materialien (Teer, Erde, Holz...) errichtet werden. Es gibt kaum Möglichkeiten diese Sportart in Wien auszuüben.



Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, eine öffentlich zugängliche Pumptrack-Strecke im 14. Bezirk zu errichten.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Pumptrack Strecke**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Eine öffentliche Pumptrack-Strecke in Penzing zu errichten, würde sehr viel Geld und sehr viel Platz benötigen. Wir können euch stattdessen die zahlreichen MTB-Strecken im Bezirk empfehlen, sowie den Skatepark in Hütteldorf. Trotzdem werden wir uns informieren, ob es möglich wäre, eine Pumptrack-Strecke zu mieten und im Bezirk vielleicht für ein Wochenende aufstellen zu lassen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Raum für Gaming

Beschreibung / Begründung:

Das Thema Gaming ist, wie auch im Vorjahr, ein wichtiges Anliegen bei uns Jugendlichen. Uns ist bewusst, dass es nicht einfach ist Möglichkeiten und einen Raum zu finden, wo junge Leute einfach so am Computer spielen und arbeiten können. Dennoch brauchen wir diese Räume. Die Jugendarbeit bietet uns schon Möglichkeiten, aber es braucht noch mehr. Noch mehr Räume für Jugendliche, wo sie dann nicht nur Computer sondern auch andere Dinge nutzen können.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, noch mehr Plätze und Orte für Jugendliche in Penzing zu schaffen. Neue Räume für Jugendliche zu suchen und verschiedene Konzepte zu ihrer Nutzung zu prüfen.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Raum für Gaming**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Eure Idee eines Raums für Gaming geben wir gerne an das Team von Kiddy & Co weiter. Entscheidend werden aber Fragen wie

- wer betreut
- wer reinigt
- wer sperrt auf und zu

sein.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Smartphone-Auflade-Station im Freien

Beschreibung / Begründung:

Du bist draußen unterwegs oder im Park und plötzlich ist der Akku von deinem Smartphone/Handy leer? Weit und breit gibt es auch keine Möglichkeit dein Handy aufzuladen?

Die Stadt Villingen-Schwenningen in Deutschland hat dafür eine Lösung: Die Power(park)bank. Hier können Personen ihr Smartphone mithilfe eines Ladekabels (vier USB Anschlüsse) oder kabellos über ein elektrisches Feld bei mittlerweile drei Parkbänken kostenlos aufladen:

<https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald/villingen-schwenningen/das-ist-jetzt-moeglich-auf-der-parkbank-sein-handy-laden;art372541,10546408>

Für Elektroautos gibt es schließlich in ganz Wien schon Aufladestationen, wieso nicht auch für Smartphones/Handys?

Weitere Modelle in London, Prag und in einigen Städten Deutschlands (Essen) zeigen außerdem, dass so eine Aufladestation-Parkbank sogar mit Solarenergie betrieben werden könnte:

<https://www.resorti.de/blog/smarte-baenke-anderparkbank-das-handy-aufladen/>



In Wien gibt es dafür zumindest in Margareten eine (Not-)Lösung: „Mit einem zur Ladestation umgebauten Fahrrad können Kinder den Strom für ihr Handy selbst erzeugen.“

https://www.meinbezirk.at/margareten/c-lokales/ungewoehnliche-handy-ladestation-in-margareten-parks_a1739704 Allerdings kann das Fahrrad nur in der Parkbetreuungs-Saison, wie auch nur während der Parkbetreuung genutzt werden.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag zur Errichtung von Smartphone-Aufladestationen (z.B. Power(park)bank) im Freien. Diese Power(park)bänke könnte man vielleicht sogar bei der Umgestaltung des Reinlparks mitbedenken.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag **„Smartphone-Auflade-Station im Freien“**, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Eure Forderung nach Smartphone-Auflade-Stationen im Freien (an öffentlichen Plätzen oder in Parks) werden wir gerne an die Kommission für Kinder, Jugend und Soziales weiterleiten. Diese wird dann die Anschaffungskosten, sowie die laufenden Kosten von den zuständigen Fachabteilungen prüfen lassen und mögliche Standorte finden.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Strandbad am Wienfluss

Beschreibung / Begründung:

Die Ufer des Wienfluss sind super zum Radfahren und Spaziergehen. Viele Menschen aus Penzing, aber auch aus anderen Bezirken, nutzen die Ufer zum Entspannen. An heißen Tagen möchte man dann gerne in den Fluss gehen und am Ufer sitzen. Es sollte so etwas wie ein Strandbad am Wienfluss geben. Dort gibt es ein wenig Sand am Ufer und man kann gemütlich in den Fluss steigen. Es gibt Liegestühle und Sonnenschirme und vielleicht auch eine Boggia-Bahn oder ein Bücherregal.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, einen Platz am Wienfluss zu finden, der mit Sand, Sonnenliegen und Sonnenschirmen zu einem kleinen „Strandbad“ gestaltet werden soll.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Strandbad am Wienfluss**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Eine Neugestaltung wird bereits gemeinsam mit der Magistratsabteilung 45 (Wiener Gewässer) geplant. Man muss dabei aber auch immer den Hochwasserschutz berücksichtigen. Das Team der Gebietsbetreuung wird dafür nächstes Jahr öffentliche Termine zum Mitgestalten anbieten!

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.
Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!
Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Verbesserungen im Casinopark

Beschreibung / Begründung:

Der Casinopark ist ein toller Park, in dem es viel Platz gibt. Die Hängematten, die es gibt, sind gut, aber es wäre besser wenn sie größer wären, sodass mehrere Personen darauf Platz haben (wir wissen, dass das derzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht sinnvoll ist, aber die ist hoffentlich irgendwann vorbei).

Eine ruhige Zone könnte im Park eingerichtet werden, wo zwischen vielen Büschen und Bäumen kleine Plätze zum Chillen sind. Wir wünschen uns eine Hollywoodschaukel, Sonnenliegen oder einen Sitzplatz mit einer Pergola. Im Park könnte es auch eine kleine Bühne für Auftritte geben, auf der Leute ihre Talente zeigen können.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag im Casinopark große Hängematten, eine Zone mit Hollywoodschaukel, Sonnenliegen und Sitzplätze mit Pergola, sowie eine kleine Bühne für Auftritte zu errichten.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Verbesserungen im Casinopark**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Eure Ideen werden wir gerne an die dafür zuständige Fachabteilung (Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten) weiterleiten. Die ExpertInnen dort werden sich genau anschauen, ob man diese umsetzen kann und wieviel das dann kosten würde. Eine kleine Bühne wäre aus unserer Ansicht nach großartig! Wenn ihr wollt, können wir einen Termin gemeinsam mit euch, der Magistratsabteilung 42 und mir im Baumgartner Casino Park ausmachen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Verbesserungen für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer*innen

Beschreibung / Begründung:

Der öffentliche Raum des 14. Bezirks wird nach wie vor sehr stark von motorisiertem Verkehr besetzt. Wenn man mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs ist, werden die vielen Autos oft zum Risiko für andere Verkehrsteilnehmer*innen. Es fehlen räumlich getrennte und sichere Radwege. Die Autos fahren oft sehr schnell und die Wege werden dadurch gefährlich für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer*innen. Verkehrsflächen die diesen vorbehalten sind, findet man in Penzing kaum.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, die Situation für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen im 14. Bezirk durch Reduktion des KFZ-Verkehrs, stärkere Geschwindigkeitsbeschränkungen und Ausbau des Radwegenetzes zu verbessern

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag **„Verbesserungen für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer*innen“**, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Verbesserungen für nicht motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen stehen in der Mobilitätskommission der Bezirksvertretung Penzing an oberster Stelle. Deshalb werden ständig neue und bessere Radwegverbindungen (z.B. Radfahren gegen die Einbahn), sowie Verkehrsberuhigungen (z.B. in der Goldschlagstraße) geprüft und auch umgesetzt. Geschwindigkeitsbeschränkungen (30er Zonen) gibt es eigentlich schon fast überall zwischen den Hauptstraßen bzw. in Wohngebieten. Wir würden uns mehr Geschwindigkeitskontrollen wünschen, es gibt aber zu wenige PolizistInnen dafür. Darum müsste sich die Bundesregierung kümmern (was die Stadt Wien seit Jahrzehnten fordert).

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Verbesserungen Matznerpark

Beschreibung / Begründung:

Der Matznerpark ist ein schöner, großer Park mit vielen Spielmöglichkeiten zum Bewegen. Viele Menschen sitzen aber auch gerne im Park und spielen Schach oder Karten. Manche möchten eine kleine Jause essen oder etwas aufschreiben. Das alles geht auf einem Tisch mit Sitzgelegenheit viel besser. Der Matznerpark hat schon Tische, aber zu wenige.

Die Korbschaukel ist dauernd besetzt. Wenn viele Kinder und Jugendliche im Park sind, kann das zu auch mal zu Streit führen. Es wäre toll wenn es eine zweite Korbschaukel geben würde.

Ein Baumhaus ist eine tolle Sache. Da ein Baumhaus nicht leicht zu installieren ist, könnte ein Klettergerüst, dass wie ein Baumhaus aussieht, aufgestellt werden.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, im Matznerpark mehr Tische mit Sitzgelegenheiten, eine zweite Riesenkorbschaukel und ein Baumhaus-Klettergerüst aufzustellen.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Verbesserungen Matznerpark**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Gerne werden wir eure Ideen an die dafür zuständige Fachabteilung (Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten) weiterleiten. Die ExpertInnen dort werden sich genau anschauen, ob man diese umsetzen kann und wieviel das dann kosten würde. Mehr Sitzgelegenheiten finden wir natürlich auch wie ihr immer gut!

Wenn ihr wollt, können wir einen Termin gemeinsam mit euch, der Magistratsabteilung 42 und mir im Matznerpark ausmachen.

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin

Antrag des Jugendparlaments 2019/2020

Zur Behandlung in der nächsten Sitzung der Penzinger Bezirksvertretung

Titel: Verbesserungen Reinlpark

Beschreibung / Begründung:

Der Reinlpark ist ein Park, wo fast immer viel los ist. Im Sommer sind alle Sitzmöglichkeiten besetzt und überall sind Menschen. Es ist einfach viel zu voll. Es wäre noch viel mehr Platz nötig, damit alle gemütlich den Park nutzen können. Deshalb soll der Park größer werden. Vor allem braucht es mehr Tische und Bänke zum Sitzen. Wenn es Abend wird ist, es zu dunkel im Park. Mehr Licht wäre toll.

Antrag / Forderung:

Das Jugendparlament stellt daher den Antrag, den Reinlpark zu vergrößern und mehr Tische mit Sitzmöglichkeiten aufzustellen und vor allem am Abend für mehr Licht zu sorgen.

An die
Abgeordneten
des Jugendparlaments 2019/20



Wien, im Dezember 2020

Liebe Abgeordnete des Jugendparlaments!

In diesem Jahr ist ganz schön viel anders als geplant. In der Schule, im Privaten und auch im öffentlichen Bereich. So zum Beispiel auch das Jugendparlament.

Vielen lieben Dank, dass ihr mir eure Anträge trotz der Coronaschwierigkeiten übermittelt habt. Ich habe sie alle gelesen und finde, dass gute Ideen dabei sind. Einige eurer Anträge schicke ich gleich weiter an die zuständigen Magistratsabteilungen, damit die Anträge dort geprüft werden. Außerdem muss ich wissen, wieviel eure Wünsche kosten. Dann bespreche ich eure Anträge mit den anderen Politikerinnen und Politikern im Bezirk. Wir entscheiden dann gemeinsam, ob wir eure Wünsche umsetzen.

Zu eurem Antrag „**Verbesserungen Reinlpark**“, welcher im Jugendparlament 2019/20 eingebracht wurde, kann ich euch Folgendes mitteilen:

Wir haben heuer im Früh- und im Spätsommer bereits Parkbegehungen, Beobachtungen, Gespräche mit Menschen die sich vor Ort gut auskennen, und einen großen Workshop mit FachexpertInnen durchgeführt, um Verbesserungen verwirklichen zu können. Auch eure Wünsche werden wir selbstverständlich in die Planungen einbringen! Von der Planung bis zur Umsetzung und schlussendlich auch der Öffnung der neu gestalteten Parkanlage ist es ein langer Weg und natürlich muss das alles auch gut durchdacht sein, denn die Umgestaltung eines ganzen Parks ist sehr teuer. Daher ersuche ich euch, was diesen Antrag angeht, um etwas Geduld!

Ihr könnt mir aber jederzeit eure Ideen und Verbesserungsvorschläge für Penzing schicken.

Schreibt einfach ein Mail an: post@bv14.wien.gv.at

Ich freue mich darauf!

Alles Liebe und gesund bleiben!

Michaela Schüchner
Bezirksvorsteherin